



InCogito Awareness-Konzept – Queere* Gruppe

Unser digitaler Raum soll ein Safer Space für queere Personen sein und wird von einer geschulten Gruppenleitung, die selbst queer ist, geleitet.

Diskretion und Outing

Was in der Gruppe geteilt wird, bleibt in der Gruppe. Wenn es dazu kommt, dass außerhalb der Gruppe eine explizite Person fremd geoutet wird, sehen wir vor einen Gruppenausschluss zu erteilen. Beachte: Nicht für alle Personen ist ein Coming Out sicher. Gib gern deine Ratschläge, aber dränge keine Personen zu einem Coming Out.

Niemand muss preisgeben, ob und zu welchem Teil der Community sich die Person zugehörig fühlt.

Schutz von TINA* Personen

TINA* steht für trans*, inter*, nichtbinär, agender. Wir erkennen grundsätzlich alle Geschlechtsidentitäten an und respektieren Pronomen, Selbstbezeichnungen und Namen.

Da es in unserem Raum gerade auch um Selbstwert und Bezug zum eigenen Körper geht, erkennen alle Teilnehmenden an, dass nicht alle Personen rechtliche, soziale oder medizinische Transitionsschritte wünschen und unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten dazu haben können.

Wir behandeln in unserem Raum Trans* und Inter*geschlechtlichkeit nicht als Krankheit.

Wir erkennen Geschlechtsdysphorie in unserem Raum an und machen sie nicht zu einem Gegenstand, der sich "einfach wegtherapieren" lässt.

Wir erkennen an, dass explizit TINA* Personen Diskriminierung in medizinischen Settings erleben und nicht alle positiven Erfahrungen von cisgeschlechtlichen Personen auf ihre Lebensrealität übertragbar sind.

Namen, Pronomen und Anrede

Der Name den du wählst kann auch ein Pseudonym oder Spitzname sein und ist an keinen rechtlichen Namen geknüpft. Um jederzeit zu gewährleisten, dass Teilnehmende korrekt angesprochen werden, bitten wir dich, deine Pronomen neben deinen Benutzernamen zu schreiben. Zum Beispiel: Nora (sie/ihr), Theo (er/ihm), Edna (they/them). Wenn aus Versehen ein Name oder ein Pronomen falsch verwendet wird, reicht es, dich kurz zu entschuldigen und dich zu korrigieren. Braucht die betroffene Person anschließend Unterstützung, kann sie sich an unsere geschulte Gruppenleitung wenden.



Intersektionalität

Wir denken in unserer Gruppe mit, dass verschiedene Formen von Marginalisierung und Mehrfachmarginalisierung existieren und wie diese das Gewicht von Betroffenheiten beeinflussen können.

Trigger-Warnungen

Bevor über sensible Themen wie Gewalt oder Suizidalität gesprochen wird, geben wir der Runde ein Warnzeichen. Unsere Gruppenleitung kann auf entsprechende Hilfsangebote verweisen.

Ausschluss

Kommt es zu Beleidigungen, expliziten queerfeindlichen oder sonstigen diskriminierenden Äußerungen, sehen wir es uns vor, Personen von unserer Gruppe auszuschließen.

Kritik und Feedback

Du hast die Möglichkeit Feedback an das InCogito-Team zu geben. Schreibe dazu eine Mail an team@in-cogito.de.